

Einmischen, Mitmachen, Verantwortung übernehmen – demokratiestarke Feuerwehren in Thüringen

Leitziel 1

Die Thüringer Feuerwehrangehörigen verfügen über eine gestärkte Demokratiekompetenz und beteiligen sich aktiv in den Feuerwehren und Feuerwehrvereinen, aber auch an anderer Stelle an demokratischen Prozessen (Meinungsbildung, Konfliktbearbeitung, Entscheidungsförderung).

Mittlerziel 1.1

Wehrleiter/-innen und Ortsbrandmeister/-innen entwickeln im Rahmen eines speziellen Ausbildungsmodells ihre Demokratiekompetenzen weiter. Führungskräfte werden als Multiplikatoren/-innen im Rahmen von Schulungen und Qualifizierungen zur Förderung von Demokratiekompetenzen identifiziert und qualifiziert.

Handlungsziele

- Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz werden zwei Unterrichtseinheiten im Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ und im Fortbildungslehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ integriert.
- Die Jugendfeuerwehrwarte entwickeln im Rahmen ihrer Ausbildung (Grundausbildung/ Jugendgruppenleiterausbildung 1 und 2) ihre Demokratiekompetenz weiter und werden in die Lage versetzt, selbstständig themenspezifische Angebote für ihre Jugendgruppe zum Thema Demokratie zu entwickeln.
- Die Mitglieder der Landesleitung qualifizieren sich in einem Workshop selbst zur Thematik.

Leitziel 2

Die Thüringer Feuerwehrangehörigen begegnen Extremisten und extremistischen Einstellungen mit demokratischen Argumentations- und Handlungsalternativen und wissen, wo sie Unterstützung (z.B. Beratungsangebote) erhalten können und nehmen diese im Bedarfsfall in Anspruch.

Mittlerziel

Innerhalb des Thüringer Feuerwehr-Verbandes e.V. sind Multiplikatoren/-innen identifiziert und ausgebildet, die:

- a.) allen Feuerwehrangehörigen als Berater und thematischer Ansprechpartner zur Verfügung stehen;
- b.) Beratungs- und Workshopangebote unterbreiten können;
- c.) und die Zugänge zu externer Beratung herstellen können.

Handlungsziele

- Mindestens 5+ Multiplikatoren/-innen werden als Ansprechpartner/-innen gewonnen und tauschen sich gemeinsam in regelmäßigen Abständen aus.
- Es finden regelmäßige Multiplikatorenschulungen im Rahmen einer gemeinsam abgestimmten modularen Qualifizierungsreihe statt.

Leitziel 3

Die Thüringer Feuerwehrangehörigen setzen sich kritisch mit ihren eigenen Einstellungen und denen ihres sozialen Umfeldes auseinander und lernen den toleranten Umgang mit Fremden und Minderheiten.

Mittlerziel 3.1

Im Rahmen des Projektes wurden Workshops zu unterschiedlichen Themen im Bereich Demokratieentwicklung entwickelt, die in den

einzelnen Feuerwehren vor Ort (Gemeindeebene), in den Kreisfeuerwehrverbänden (Kreisebene) oder im Landesverband (Landesebene) angeboten werden und zentral abgefragt werden können.

Handlungsziele

- Im Zuge des Projektes werden bestehenden Arbeitsmaterialien überarbeitet, ggf. neu entwickelt sowie für Feuerwehrangehörige bereitgestellt und Schulungen mit dem Material durchgeführt.
- Es werden (Informations-)Broschüren erarbeitet, die die Position des Thüringer Feuerwehr-Verbandes e.V. darstellen.
- Es finden in ganz Thüringen auf regionaler Ebene Demokratiestammtische und Feuerwehrforen statt.

Mittlerziel 3.2

Kreisverbände und Ortsgruppen haben ihre eigenen Arbeits- und Lebensweise als demokratischer Verband reflektiert und verändert.

Handlungsziele

- Für die Thüringer Feuerwehrangehörigen sind Unterstützungsangebote entwickelt und umgesetzt, die:
 - den Übergang von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung vor Ort verbessern sollen (z. B. „Patenmodell“);
 - die Integration von Mädchen und Frauen in den Feuerwehren erleichtern sollen und
 - sich mit allgemeinen Fragen zu Demokratie, Toleranz und Benachteiligung beschäftigen (z.B. Umgang mit nichtdemokratischen Vorfällen wie Ausgrenzung, Mobbing usw.).